



Leitfaden zur Begleitung der Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger durch die Fachleiterinnen und Fachleiter in Nordrhein-Westfalen

– Erprobungsfassung –

Fassung vom 25. Juli 2012

Im Auftrag des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Autorin und Autor:

Dr. Birgit Nieskens
Leuphana Universität Lüneburg
Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften
Wilschenbrucher Weg 84 a
21335 Lüneburg

Prof. Dr. Johannes Mayr
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Institut für Unterrichts- und
Schulentwicklung
Sterneckstraße 15
9010 Klagenfurt

Online verfügbar unter:

www.nrw.cct-germany.de, Rubrik „Für Beraterinnen und Berater“

www.lois.nrw.de

Der Leitfaden wurde entwickelt in Anlehnung an die Handreichung „Begleitung und Beratung im Eignungspraktikum. Materialien für Fachleiterinnen und Fachleiter sowie Mentorinnen und Mentoren“ in der Fassung vom 31.03.2011

(Online verfügbar unter: www.nrw.cct-germany.de, Rubrik „Für Beraterinnen und Berater“ und unter www.elise.nrw.de)

Gliederung

1. Hintergrund und Ziele des Leitfadens	4
2. Eignungsabklärung in der Orientierungsphase	5
3. Begleitung in der Orientierungsphase	6
4. Elemente der Begleitung durch die Fachleiterinnen und Fachleiter	6
5. Die Rolle der Fachleiterinnen und Fachleiter in der Begleitung während der Orientierungsphase	7
6. Selbsterkundung im Seiteneinstieg mit dem Programm CCT	9
6.1 Das webbasierte Beratungsangebot Career Counselling for Teachers (CCT)	11
6.2 CCT vor bzw. zu Beginn der Orientierungsphase	11
6.3 CCT zum Ende der Orientierungsphase	12
6.4 Evaluation	12
7. CCT für die Fachleiterinnen und Fachleiter: Materialien zur Fremdeinschätzung	13
8. Feedback geben	13
9. Anhang	14
9.1 Anleitung für die CCT-Nutzung zu Beginn der Orientierungsphase	
9.2. Anleitung für die CCT-Nutzung zum Ende der Orientierungsphase	
9.3 Checkliste für ein Reflexionsgespräch	
9.4 Beobachtungsfehler	
9.5 Übersicht über die Materialien aus dem Programm CCT, mit URLs	

1. Hintergrund und Ziele des Leitfadens

In Nordrhein-Westfalen ist für alle Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger in den Lehrerberuf eine Orientierungsphase vorgesehen. Die rechtlichen Grundlagen und weiteren Rahmenbedingungen für die Einführungsphase sind in folgenden Dokumenten enthalten:

- Erlass „Pädagogische Einführung in den Schuldienst“ vom 19.12.2011
- Handreichung zur Pädagogischen Einführung in den Schuldienst vom 19.12.2011

Die Pädagogische Einführung in den Schuldienst gliedert sich in eine Orientierungsphase und in eine Intensivphase. Die Begleitung der Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger erfolgt in beiden Phasen durch die einstellende Schule, insbesondere durch die Schulleitung, und durch eine Fachleiterin bzw. einen Fachleiter des zuständigen Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung¹ (ZfsL).

Die folgende Übersicht zeigt die Aufteilung der beiden Phasen.

Tabelle 1: Aufteilung der Phasen in der Pädagogischen Einführung in den Seiteneinstieg in NRW²

Pädagogische Einführung	
Orientierungsphase (Dauer: bis zu 3 Monaten)	Intensivphase (Dauer: 9 Monate)
Beginn: Einstellung zum Schulhalbjahr	1. Mai bis zum 31. Januar des nächsten Jahres
Beginn: Einstellung zum Schuljahr	1. November bis zum 31. Juli des nächsten Jahres

Der vorliegende Leitfaden bezieht sich auf die Orientierungsphase. An dieser nehmen auch Lehrkräfte teil, die nach der Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung (OBAS) ausgebildet werden.

Die Fachleiterinnen und Fachleiter an den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung gestalten in der Orientierungsphase einen Beratungstag und bis zu vier Beratungshalbtage und führen dabei (nicht-selektive und beurteilungsfreie) Reflexionsgespräche durch. Die folgende Tabelle zeigt die Angebote des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) im Überblick.

Tabelle 2: Angebote des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung in der Orientierungsphase

Orientierungsphase						
vor Unterrichtsaufnahme			nach Unterrichtsaufnahme			
Schule	Schule	ZfsL	ZfsL	ZfsL	ZfsL	ZfsL
1.Tag	2.Tag	3. Tag	½ Tag	½ Tag	½ Tag	½ Tag

Die Fachleiterinnen und Fachleiter haben in der Orientierungsphase verschiedene Adressatinnen und Adressaten für die Begleitung:

- a. Sie unterstützen die Schulen dabei, sich mit den neuen Lehrkräften über deren erste Praxiserfahrungen auseinander zu setzen. Die inhaltliche Ausrichtung erstreckt sich dabei auf Angebote für die Zeit bis zum Beginn der Intensivphase. Dazu gehören auch Unterstützungen zur Vorbereitung und Durchführung schulischer Reflexionsgespräche

¹ Seit 2011 heißen die Studienseminare in NRW „Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung“ (ZfsL).

² Quelle: Handreichung zur Pädagogischen Einführung in den Schuldienst vom 19.12.2011, verfügbar unter www.lois.nrw.de

als konstruktiver Dialog zwischen Lehrkraft (Seiteneinsteigerin oder Seiteneinsteiger) und Schulleiterin oder Schulleiter.

- b. Sie begleiten die neuen Lehrkräfte. Ziele der Angebote sind zum einen das Aufgreifen von ersten Berufserfahrungen der neuen Lehrkräfte im Bereich des Unterrichts und Erziehens und zum anderen die Initiierung eines in die Zukunft weisenden Reflexionsprozesses für die Lehrerrolle. Auch die Fachleiterinnen und Fachleiter führen Reflexionsgespräche mit den neuen Lehrkräften (Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger).

Tabelle 3: Die Zeitpunkte und Adressatinnen und Adressaten der Beratung durch die Fachleiterinnen und Fachleiter im Überblick

Zeitpunkte	Adressatinnen und Adressaten
vor der Aufnahme des Unterrichts in der Schule	Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger
nach der Aufnahme des Unterrichts in der Schule	Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger Schulen: Schulleitungen und betreuende Lehrkräfte

Im Folgenden wird dargestellt, wie die Begleitung für die unterschiedlichen Zeitpunkte und Adressatinnen bzw. Adressaten gestaltet sein kann.

2. Eignungsabklärung in der Orientierungsphase

In der Orientierungsphase steht unter anderem die Berufsrollenreflexion der Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger im Vordergrund. Die neuen Lehrkräfte übernehmen von Beginn an selbst die Verantwortung für das Gelingen ihrer Lernprozesse. Dazu gehört auch, sich mit den eigenen beruflichen Vorerfahrungen, Dispositionen und Kompetenzen auseinander zu setzen, Stärken und Schwächen zu erkennen und daraus Ziele für die Einführung in den Lehrerberuf abzuleiten. Die Eignungsabklärung soll Aussagen über die Kompetenzentwicklung während der Ausbildung ermöglichen und die Kompetenzentwicklung unterstützen. Zudem kann sie Grundlage für die Beratungsgespräche mit den Fachleiterinnen und Fachleitern sein. Die Orientierungsphase der Pädagogischen Einführung ist für dieses Ziel ein passender Zeitraum, da die Fachleitungen in dieser Zeit ausschließlich beraten und nicht beurteilen.

Für den Seiteneinstieg geeignet?

Eignung für den Seiteneinstieg = Vorliegen von Dispositionen und Kompetenzen, die erwarten lassen, dass eine Person nach Durchlaufen der Pädagogischen Einführung den Lehrerberuf kompetent und berufszufrieden ausüben und sich kontinuierlich weiterentwickeln wird.

Eignungsabklärung mit CCT

Zur Vorbereitung und Begleitung der Orientierungsphase steht für die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger sowie die sie betreuenden Fachleiterinnen und Fachleiter und Schulen das webbasierte Beratungsangebot www.nrw.cct-germany.de (CCT) zur Verfügung. CCT wurde bereits mit Erfolg im Eignungspraktikum verwendet. Das Beratungsangebot CCT kann optional auch in der Intensivphase durch die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger und die sie betreuenden erfahrenen Lehrkräfte und Fachleiterinnen bzw. Fachleiter genutzt werden.

Auch für das Bewerbungsgespräch an der Schule kann CCT eine gute Vorbereitung sein. Über diesen Leitfadens erhalten die Fachleiterinnen und Fachleiter Hilfestellungen, um

(1) die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger bei der Reflexion der Berufsrolle Lehrer/in zu unterstützen, sie mit den Anforderungen des Berufs vertraut zu machen und ihnen Entwicklungspotenziale aufzuzeigen und

(2) Schulen bei der Vorbereitung und Durchführung der schulischen Reflexionsgespräche zu unterstützen.

Der Leitfaden soll den Fachleiterinnen und Fachleitern einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Instrumente geben und Ideen zum Einsatz der Instrumente vermitteln.

Tipp: Im Anhang des Leitfadens finden sich Kopiervorlagen für Anleitungen zur Nutzung von CCT und Reflexionsbögen zur Auswertung der Selbsterkundung.

3. Begleitung in der Orientierungsphase

In der Orientierungsphase machen die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger erste Erfahrungen im Unterrichten aus der Perspektive einer neuen Lehrkraft an einer Schule. Angeleitet und unterstützt durch erfahrene Lehrkräfte und die Fachleiterinnen und Fachleiter erleben sie in dieser Rolle zum ersten Mal kontinuierlich den Berufsalltag von Lehrerinnen und Lehrern. Der Schwerpunkt der Auseinandersetzung liegt auf den methodisch-didaktischen und pädagogischen Elementen des Unterrichts, da das Fachwissen bei den Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern vorausgesetzt wird.

Im Unterschied zu den Personen im Eignungspraktikum und in den verschiedenen anderen Praktika im Studium sind die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger älter und erfahrener in Bezug auf unterschiedliche berufliche Situationen. Sie haben ihr umfangreiches Fachwissen zum Teil über Jahre in ihren vorherigen beruflichen Kontexten angewendet. Je nach beruflicher Tätigkeit haben die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger auch bereits Erfahrungen in der Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten und/oder Auszubildenden.

Zudem befinden sich viele der Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger in einer besonderen persönlichen Lage, die in der Beratung zu berücksichtigen ist. Sie haben ihren bisherigen Beruf und eine vertraute Berufsumwelt aufgegeben – teils in der Hoffnung, einen für sie besser passenden, vielleicht schon lange angestrebten Beruf zu ergreifen, teils aufgrund ungünstiger Beschäftigungsmöglichkeiten im Herkunftsberuf. Viele haben bereits Familie und benötigen die Anstellung als Lehrerin oder Lehrer auch zur Sicherung des Familienunterhalts. Die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger sind daher mit großer Wahrscheinlichkeit bemüht, die Anforderungen ihres neuen Berufsfeldes gut zu erfüllen, umso mehr als die Schulleitung zum Abschluss der Orientierungsphase über ihren Verbleib in der Schule entscheidet.

4. Elemente der Begleitung durch die Fachleiterinnen und Fachleiter

Die drei zentralen Elemente der Begleitung durch die Fachleiterinnen und Fachleiter im Berufseinstieg sind laut Handreichung zur Pädagogischen Einführung in den Schuldienst vom 19.12.2011:

- die Klärung beruflicher Anforderungen, verbunden mit entsprechenden Vereinbarungen zur Einarbeitung
- ein kontinuierliches Feedback in Reflexionsgesprächen
- inhaltliche Arbeitsschwerpunkte

Tabelle 4: inhaltliche Schwerpunkte der Begleitung durch die Fachleiterinnen und Fachleiter

Vor der Aufnahme des Unterrichts in der Schule

- Klärung der Anforderungen in Schule und Unterricht
- Fragen zur Planung, Durchführung und Qualität von (gutem) Unterricht
- Auseinandersetzung mit den (für den Lehrerberuf) notwendigen psychosozialen Basiskompetenzen
- Beginn der Berufsrollenreflexion (CCT)

Nach der Aufnahme des Unterrichts in der Schule

- Lernprozesse und -ergebnisse
- Selbstmanagement
- Kollegiale Fallberatung
- Erziehung in der Schule
- Klassenführung
- Leistungsbewertung
- Auswertung der Berufsrollenreflexion (CCT) und weiterführende Beratung

5. Die Rolle der Fachleiterinnen und Fachleiter in der Begleitung während der Orientierungsphase

Die Phase der beruflichen Orientierung in der Pädagogischen Einführung dient der bewertungsfreien Beratung und Unterstützung durch die Fachleiterinnen und Fachleiter (Handreichung zur Pädagogischen Einführung in den Schuldienst vom 19.12.2011).

Ziele der Angebote sind zum einen das Aufgreifen von ersten Berufserfahrungen der neuen Lehrkräfte im Bereich des Unterrichtens und Erziehens und zum anderen die Initiierung eines in die Zukunft weisenden Reflexionsprozesses für die Lehrerrolle.

Das Konzept orientiert sich an einem erwachsenengerechten und subjektorientierten Verständnis der Einarbeitung, in dem die neue Lehrkraft selbst die Verantwortung für das Gelingen der eigenen Lernprozesse übernimmt.

Die Fachleiterin/der Fachleiter ...

- ist Reflexionspartnerin bzw. Reflexionspartner in der Orientierungsphase.
- sieht ihr/sein Gegenüber als Person mit Eigeninitiative, die eine Entscheidung zur eigenen Eignung oder Entwicklung selbstständig trifft.
- gibt Informationen zu den Anforderungen im Lehrerberuf.
- leitet die neuen Lehrkräfte dabei an, ihre ersten Berufserfahrungen zu reflektieren.
- gibt auf der Basis der Reflexion Impulse zur Entwicklung der neuen Lehrkräfte.
- nutzt für die Reflexion der neuen Lehrkräfte die Instrumente zur Selbst- und Fremdeinschätzung.
- steht als Ansprechperson während der Orientierungsphase zur Verfügung.

Die Aufgaben der Fachleiterinnen und Fachleiter gestalten sich je nach Beratungszeitpunkt unterschiedlich. Im Folgenden soll anhand eines Beispiels dargestellt werden, wie ein Beratungsgespräch mit dem Fokus auf Reflexionspartnerschaft geführt werden kann (nach: Teml & Teml, Praxisberatung, 2011, S. 14, Studienverlag).

Tabelle 5: Beratungsbeispiel

Fallbeispiel „Nachbesprechung einer Unterrichtssituation“	
<p>Eine Seiteneinsteigerin beklagt sich nach einer Unterrichtsstunde, dass die Schülerinnen und Schüler sich bei Anweisungen nicht selbstständig verhalten hätten.</p> <p>S=Seiteneinsteiger/in, M=Mentor/in oder Fachleiter/in</p>	
<p>S: „Es ärgert mich, dass die Schülerinnen und Schüler die Arbeitsanweisungen nicht selbständiger ausführen.“</p> <p>M: „Ja, das ist mir auch aufgefallen. Die Schüler fragen häufig nach und Sie erklären es dann nochmals. Sie sollten mehr darauf achten, dass sich die Schüler gleich an Ihre Anweisung halten und Sie nicht alles zweimal erklären. Versuchen Sie in Zukunft, die Anweisung so klar zu bringen, dass sich alle sofort auskennen. Am besten ist es, Sie bereiten sich die Anweisungen mit den „4-W-Fragen“ vor, die wir beim letzten Treffen besprochen haben. Sagen Sie deutlich, WAS die Schüler WOZU machen sollen. Und notieren Sie an der Tafel, WIE sie vorgehen und WIE sie die Aufgabe kontrollieren können ...“</p>	<p>S: „Es ärgert mich, dass die Schülerinnen und Schüler die Arbeitsanweisungen nicht selbständiger ausführen.“</p> <p>M: „Was ist Ihr konkretes Anliegen?“</p> <p>S: „Ich möchte, dass die Schüler nicht dauernd nachfragen und ich Ihnen alles zweimal erklären muss.“</p> <p>M: „Sie möchten, dass sich die Schüler gleich an Ihre Anweisung halten. Könnten Sie dazu selbst etwas beitragen?“</p> <p>S: Ich muss versuchen, die Anweisung so klar zu bringen, dass sich alle auskennen.“</p> <p>M: „Was meinen Sie mit ‚klar‘?“</p> <p>S: „Dass ich vielleicht etwas an die Tafel schreibe – oder gleich auf das Arbeitsblatt ... „</p> <p>M: „Welche Informationen aus unseren Treffen könnten Ihnen dabei helfen?“</p>
Belehrungssituation „Instruktion“	Beratungssituation „Reflexion“

Wie sollte die Gesprächssituation gestaltet sein?

Jede Beratungssituation stellt eine zielgerichtete Interaktion zwischen den Beteiligten dar, in die diese mit möglicherweise unterschiedlichen Erwartungshaltungen gehen. Daher ist es wichtig, im Vorfeld oder zu Beginn des Gesprächs die beiderseitigen Vorstellungen und Ziele des Beratungsanlasses zu klären. Dazu eignet sich eine einleitende Frage wie beispielsweise: „Welchen Wunsch haben Sie für dieses Gespräch?“ oder „Was möchten Sie in diesem Gespräch thematisieren?“. Die Seiteneinsteigerin oder der Seiteneinsteiger sollte Raum erhalten, die jeweils für sie oder ihn wichtigen Themen anzusprechen zu können und die ersten Berufserfahrungen gemeinsam mit der Fachleiterin oder dem Fachleiter zu reflektieren. Das wird dann besser gelingen, wenn eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen und der Fokus auf konstruktive Rückmeldungen gelegt wird.

<p>Hinweise, die die Begleitung in der Orientierungsphase unterstützen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gut vorbereitet sein: Die Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner sollten sich vorher fragen, was sie in das Reflexionsgespräch mitnehmen wollen (beispielsweise offene Fragen, erste Unterrichtsentwürfe, Selbst- und Fremdwahrnehmungsbögen), welche Fragen und Wünsche sie haben und welche Themen sie ansprechen wollen. Eine strukturierte Vorbereitung ist notwendig – beispielsweise mittels angefertigter Beobachtungsaufzeichnungen, um die Rückmeldung der eigenen Wahrnehmung zu stützen. ▪ Ausreichend Zeit schaffen: Damit beide ihre Wünsche, Erfahrungen, Wahrnehmungen und Fragen einbringen können, sollten sie sich ausreichend Zeit dafür nehmen und eine klare Zeitabsprache treffen. ▪ Das „Rad anhalten“: Wenn die Reaktionen der Beteiligten signalisieren, dass die Gesprächssituation nicht als angenehm erlebt wird, sollte das „Rad“ angehalten werden, um darauf einzugehen. Unterstützende Fragen könnten hier sein: „Habe ich gerade eine unpassende Frage gestellt?“ oder „Was ist Ihr Anliegen in diesem Gespräch?“

Die beobachtende Fachleiterin/der beobachtende Fachleiter hat keine Beurteilungsaufgabe. Es geht um die subjektive Wahrnehmung des Verhaltens der Seiteneinsteigerin bzw. des Seiteneinsteigers in einer gemeinsam erlebten oder einer beschriebenen Situation. Die Fremdwahrnehmung durch die Fachleiterin oder den Fachleiter ist als ein Deutungsangebot für die Betroffenen zu verstehen, die Fachleiterin/der Fachleiter ist damit Reflexionspartnerin oder Reflexionspartner.

Beobachtung in der Orientierungsphase

- ist beurteilungsfrei.
- ist systematische Beobachtung (im Unterschied zu zufälligen Alltagswahrnehmungen).
- sollte nach Möglichkeit dokumentiert werden, damit sie in Reflexionsgesprächen genutzt werden kann.
- vermeidet Beobachtungsfehler durch die Sensibilität der Beobachterin oder des Beobachters bzgl. der eigenen Wahrnehmung und
- beschreibt Verhalten als Grundlage realistischer Fremdeinschätzung.

6. Selbsterkundung im Seiteneinstieg mit dem Programm CCT

Im Folgenden werden Materialien vorgestellt, die auf der Online-Plattform CCT (www.nrw.cct-germany.de) implementiert sind und sich für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger bzw. deren Begleitung durch Fachleiterinnen und Fachleiter und erfahrene Lehrkräfte an den Schulen eignen. Manche dieser Verfahren können bereits vor der Entscheidung für den Seiteneinstieg oder zur Vorbereitung des Bewerbungsgesprächs an der Schule, andere auch nach Abschluss der Orientierungsphase verwendet werden.

Zuerst wird in einer Übersicht vorgestellt, welche Instrumente (1) von wem und (2) zu welchen Zeitpunkten genutzt werden können.

Tabelle 5: Übersicht über die Materialien aus dem Programm CCT³

Materialien	Zeitpunkte
für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger	
Informationen	nach Belieben
Reportagen zum Seiteneinstieg	
CCT „Tour QS-1“ ⁴	<u>vor</u> dem Seiteneinstieg, zur Vorbereitung des Bewerbungsgesprächs an der Schule oder zu <u>Beginn</u> der Orientierungsphase (<u>vor</u> der Aufnahme des Unterrichts in der Schule)
CCT „Tour QS-2“	<u>nach</u> der Aufnahme des Unterrichts, gegen Ende der Orientierungsphase und/oder in der Intensivphase
Persönlichkeitseinschätzung in Praxissituationen – Version für Seiteneinsteiger/innen	in Verbindung mit der Tour QS-2, in Vorbereitung auf Reflexionsgespräche
Verfahren zur Einschätzung der Unterrichtsqualität durch die Seiteneinsteigerin oder den Seiteneinsteiger bzw. durch deren /dessen Schülerinnen und Schüler (zugänglich über Links in CCT)	je nach Verfahren bereits ab Beginn der eigenen Unterrichtserteilung oder erst gegen Ende der Orientierungsphase bzw. in der Intensivphase
Evaluationsbogen zu CCT	Nach der Durchführung einer Tour oder zum Abschluss der Orientierungsphase
für Fachleiterinnen, Fachleiter und betreuende Lehrkräfte an den Schulen	
Informationstext „Die Selbsterkundungsverfahren aus CCT für den Seiteneinstieg in NRW“	Beschreibung der Selbsterkundungsverfahren im Programm CCT
Informationstext „Persönlichkeitsmerkmale in der Laufbahnberatung“	nach der Nutzung der Fremdeinschätzung bzw. zur Vorbereitung von Reflexionsgesprächen
Persönlichkeitsfragebogen als Fremdeinschätzungsverfahren	<u>nach</u> der Aufnahme des Unterrichts, sofern die Fachleiterin/ der Fachleiter bzw. die Betreuungsperson mehrmals den Unterricht der Seiteneinsteigerin/ des Seiteneinsteigers beobachtet hat (als Vorbereitung auf ein Reflexionsgespräch)
Persönlichkeitseinschätzung in Praxissituationen – Version für Mentor/innen	vor oder in Reflexionsgesprächen, wenn es gemeinsam erlebte Praxissituationen gibt
Verfahren zur Einschätzung der Unterrichtsqualität durch Fachkräfte (zugänglich über Links in CCT)	je nach Verfahren bereits ab Beginn der Unterrichtserteilung oder erst gegen Ende der Orientierungsphase bzw. in der Intensivphase

³ Diese Übersichtstabelle findet sich auch im Anhang, ergänzt um die CCT-URLs zum schnelleren Auffinden der Materialien.

⁴ Die Abkürzung „QS“ steht für den Quer- und Seiteneinstieg.

6.1 Das webbasierte Beratungsangebot Career Counselling for Teachers (CCT)

Das Laufbahnberatungsprogramm Career Counselling for Teachers (www.nrw.cct-germany.de) ist Teil des Begleitungskonzepts für die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger. CCT bietet für diese Zielgruppe u.a. folgende Inhalte:

1. *Informationen* über das Bildungswesen, den Beruf Lehrerin bzw. Lehrer, Karrieremöglichkeiten im Bildungswesen und Beratungseinrichtungen sowie *Links* zu weiterführenden Informationen.
2. *Selbsterkundungs-Verfahren*: Fragebögen und Reflexionsimpulse, mit denen die persönlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche und befriedigende Berufstätigkeit als Lehrkraft bzw. für spezielle Karrieren im Bildungswesen (zum Beispiel als Führungskraft) geklärt werden können.
3. *Geführte Touren*: Für wichtige Entscheidungssituationen – etwa die Entscheidung, ob ein Einstieg in den Lehrerberuf für die betreffende Person sinnvoll ist – wird eine Abfolge ausgewählter Informationstexte und Selbsterkundungs-Verfahren angeboten, die mit einer zusammenfassenden Interpretation und Empfehlungen für weitere Abklärungen endet. Dieses Resümee sowie alle Detailergebnisse können von den Nutzerinnen und Nutzern später jederzeit wieder abgerufen werden.
4. *Reportagen*: Berichte von Berufseinsteigenden und Lehrkräften aus ihrem Leben – als Reflexionsanstoß für alle, die sich in einer ähnlichen Laufbahnsituation befinden.

Tipps:

- Die für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger passenden Elemente von CCT können schneller gefunden werden, wenn man nach dem Aufrufen der Website als Zielgruppe „Berufseinsteiger/innen“ anklickt. Es werden dann nur mehr die für diese Zielgruppe relevanten Inhalte angezeigt.
- Die Materialien für die Fachleiterinnen und Fachleiter finden sich in der oberen Menüleiste im Programm CCT, unter „Für Berater/innen“, „Materialien für die Begleitung im Seiteneinstieg in NRW“ und „Tools für die Begleitung in Praxissituationen“.

Empfohlen wird insbesondere die Nutzung der „Geführten Tour QS-1“ vor der Aufnahme des Unterrichts und die Nutzung der „Tour QS-2“ nach der Aufnahme des Unterrichts, sobald ausgiebigere Unterrichtserfahrungen vorliegen. Darüber hinaus werden die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger angeregt, sich mit weiteren Angeboten des Programms CCT auseinander zu setzen.

6.2 CCT vor bzw. zu Beginn der Orientierungsphase

Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger sollten sich nach Möglichkeit bereits vor der Bewerbung an einer Schule, spätestens jedoch vor dem ersten Beratungsgespräch mit der Fachleiterin/dem Fachleiter mit dem Lehrerberuf und ihren persönlichen Voraussetzungen für diesen Beruf auseinandersetzen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse können eine Grundlage für die Seiteneinsteigerin/den Seiteneinsteiger

- (1) zur Vorbereitung der Gespräche am von der Fachleiterin bzw. dem Fachleiter verantworteten Tag vor der Aufnahme des Unterrichts und
- (2) für die Entwicklung in der Orientierungsphase sein.

Die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger sollten keinesfalls gedrängt werden, die Ergebnisse der in CCT angebotenen Selbsterkundungsverfahren und Geführten Touren der Fachleiterin/dem Fachleiter vorzulegen. Die Ergebnisse verbleiben grundsätzlich bei der Seiteneinsteigerin/dem Seiteneinsteiger. Je nach Verlauf des Beratungstages bzw. des Reflexionsgesprächs kann es aber sinnvoll sein, über die Ergebnisse zu sprechen. Die Seitenein-

steigerin/der Seiteneinsteiger entscheidet selbst, in welchem Umfang sie/er ihre/seine CCT-Ergebnisse in das Gespräch einbringt.

Tipp: Im Anhang des Leitfadens und auf der Plattform www.lois.nrw.de findet sich ein Reflexionsbogen, der von den neuen Lehrkräften nach der CCT-Nutzung bearbeitet werden kann. Dieser Reflexionsbogen kann Grundlage des Reflexionsgesprächs sein. Die Fachleiterin/der Fachleiter kann die im Reflexionsbogen enthaltenen Fragen auch für das Gespräch nutzen.

Mögliche Fragen der Fachleiterin/des Fachleiters

- Was nehmen Sie aus den Materialien und den Rückmeldungen der Selbsterkundungsverfahren im Programm CCT im Hinblick auf Ihre Berufsentscheidung bzw. für sich persönlich mit?
- Als Sie den Reflexionsbogen bearbeitet haben, was ist Ihnen da bei sich besonders aufgefallen? Welche der Fragen haben Sie besonders beschäftigt?
- Wo können Sie an Ihre vorherigen beruflichen oder privaten Erfahrungen im Umgang mit einzelnen Kindern oder Jugendlichen bzw. mit Gruppen von Kindern oder Jugendlichen anknüpfen?
- Wo könnten Schwerpunkte in der Beratungsarbeit mit der Fachleiterin/dem Fachleiter liegen?
- ...

6.3 CCT zum Ende der Orientierungsphase

Die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger können die „Tour QS-2“ nutzen, um auf Grundlage ausgiebiger praktischer Erfahrungen ihr Interesse an der Lehrarbeit, ihre psychosozialen Basiskompetenzen und ihre Erfolge und Schwierigkeiten in der Unterrichtsarbeit zu reflektieren. Zusätzlich finden sie im CCT unter „Informationen“, „Lehrer/in werden“ eine Übersicht über verschiedene Angebote, mit Hilfe derer sie sich selber und/oder durch das Feedback der Schülerinnen und Schüler und/oder die Einschätzung durch ihre Betreuungspersonen mit der Qualität ihres pädagogisch-didaktischen Handelns im Unterricht auseinandersetzen können.

Tipp: Im Anhang findet sich eine Anleitung zur Nutzung des CCT, die die Fachleiterinnen und Fachleiter zur Vorbereitung von Reflexionsgesprächen am Ende der Orientierungsphase an die Seiteneinsteigerinnen bzw. Seiteneinsteiger austeilen können.

6.4 Evaluation

Die Nutzung des Programms CCT im Rahmen des Seiteneinstiegs in NRW wird evaluiert. Dazu wird auf der CCT-Website unter „Kontakt“ ein Forschungsfragebogen angeboten. Dieser wurde konzipiert, um Verfahren zur Laufbahnberatung und Eignungsabklärung bezüglich ihrer Wirkungen zu erforschen (Literatur dazu und zu CCT allgemein unter <http://nrw.cct-germany.de/>, „Über CCT“). Die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger sollen angeben, welche Elemente von CCT sie genutzt haben, wie sie diese und CCT insgesamt bewerten und welche Wirkung CCT auf sie – insbesondere auf ihre Laufbahnentscheidung – hat. Die Wirkung wird sowohl offen („Sie haben die Website CCT benutzt: Welche Gedanken und Gefühle sind Ihnen dabei in den Sinn gekommen? Welche Erkenntnisse haben Sie gewonnen?“) als auch geschlossen erhoben. Die Daten werden in regelmäßigen Abständen anonymisiert als Gruppenwerte ausgewertet und für die Weiterentwicklung der CCT-Angebote für den Seiteneinstieg genutzt. Die Fachleiterinnen und Fachleiter sind angehalten, die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger auf die Evaluation hinzuweisen.

7. CCT für die Fachleiterinnen und Fachleiter: Materialien zur Fremdeinschätzung

CCT enthält in den Touren „QS-1“ und „QS-2“ einen Persönlichkeitsfragebogen (LPA) zur Selbsteinschätzung berufsrelevanter Persönlichkeitsmerkmale. Derselbe Fragebogen steht der Fachleiterin oder dem Fachleiter unter der Rubrik „Für Beraterinnen und Berater“ in einer Version zur Fremdeinschätzung psychosozialer Basiskompetenzen („Persönlichkeitsmerkmale“) zur Verfügung (LPA-M). Das Ergebnis kann ausgedruckt werden. Eine Speicherung der Einschätzung ist nicht möglich. Ergänzend dazu gibt es in derselben Rubrik einen Bogen zu Konkretisierung der Einschätzungen anhand von Beobachtungen im Unterricht. Zur Erläuterung der Bedeutsamkeit des Persönlichkeitsfragebogens für die Beratung finden die Fachleiterinnen und Fachleiter im Programm CCT den Informationstext „Persönlichkeitsmerkmale in der Laufbahnberatung“ unter „Für Berater/innen“, auch zum Hintergrund der Selbsterkundungsverfahren gibt es dort einen Informationstext.

Die Fremdeinschätzung kann zur Vorbereitung auf ein Beratungsgespräch genutzt werden, sie kann aber auch im Gespräch direkt angesprochen werden. Über die Offenlegung der Fremdeinschätzung gegenüber der Seiteneinsteigerin oder dem Seiteneinsteiger entscheidet die Fachleiterin oder der Fachleiter situativ. Kriterien für die Entscheidung können die Einstellung der Fachleiterin oder des Fachleiters zu diesem Verfahren, ein eventueller Wunsch der Seiteneinsteigerin oder des Seiteneinsteigers nach dieser Form der Rückmeldung und der Verlauf des Beratungsgesprächs sein.

Tipp: Die Fremdeinschätzung und die „Persönlichkeitseinschätzung in Praxissituationen - Version für Mentor/innen“ kann auch von den die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger betreuenden erfahrenen Lehrkräften und Schulleitungen in der Orientierungsphase genutzt werden.

Mit zunehmender Dauer der Orientierungsphase und insbesondere in der Intensivphase werden die konkreten Beobachtungen aus der Unterrichtsarbeit immer wichtiger. Folgende Fragen können in den Beratungsangeboten bearbeitet werden:

Mögliche Fragen im Beratungsgespräch

- In welchen Handlungsfeldern zeigen sich Stärken, die weiter ausgebaut werden können? Welche Stärken werden dabei von den Seiteneinsteiger/innen selbst wahrgenommen, welche von den Fachleiter/innen oder betreuenden Lehrkräften? Und wie passen diese Sichtweisen zueinander? Wo zeigen sich Unterschiede und wie können diese interpretiert werden?
- In welchen Handlungsfeldern treten Probleme auf, die bearbeitet werden sollen? Welche Probleme werden dabei von den Seiteneinsteiger/innen selbst wahrgenommen, welche von den Fachleiter/innen oder betreuenden Lehrkräften? Und wie passen diese Sichtweisen zueinander? Wo zeigen sich Unterschiede und wie können diese interpretiert werden?

Die Beratung durch die Fachleiterinnen und Fachleiter bzw. die Betreuungspersonen an den Schulen sollte sich ausgiebig auf das konkrete Handeln beziehen und die oben erwähnten, über Links in CCT zugänglichen Reflexionsinstrumente oder andere, am Schulstandort verwendete Verfahren einbeziehen (vgl. Abschn. 6.3). Für die Frage, ob der Lehrerberuf für die betreffende Seiteneinsteigerin oder den betreffenden Seiteneinsteiger das Richtige ist, kann der Lernfortschritt – sichtbar in der Handlungskompetenz - zugrunde gelegt werden. Dieser Fortschritt und der letztlich erreichte Kompetenzstand wird auch das Kriterium sein, wenn es um die Entscheidung der Schule über den Verbleib im Lehrerberuf geht. Für die Selbstentscheidung der Seiteneinsteigerin bzw. des Seiteneinsteigers über die weitere Laufbahn sollten jedoch zusätzlich weiterhin das Interesse am Lehrerberuf, das in den Persönlichkeitsmerkmalen zum Ausdruck kommende grundlegende Potenzial für diesen und die subjektive Erfolgsbilanz aus der Unterrichtsarbeit als Grundlage dienen.

8. Feedback geben

Feedback soll die Lernprozesse und die Selbsteinschätzung der Feedback-Nehmenden anregen. Es kann die Seiteneinsteigerin oder den Seiteneinsteiger bei der Eignungsabklärung und der Planung der weiteren beruflichen Entwicklungen unterstützen. An eine konkrete Situation gekoppelt, erleichtert es die Nachvollziehbarkeit der Fremdwahrnehmung. Fachleiterinnen und Fachleiter erhalten nachfolgend Hinweise, wie sie das Feedback für ihre Gesprächspartnerin oder ihren Gesprächspartner so gestalten können, dass diese oder dieser es als hilfreich annehmen kann.

Voraussetzungen für konstruktive Feedback-Gespräche

- Der oder die Feedback-Nehmende ist zum betreffenden Zeitpunkt bereit, Feedback anzunehmen.
- Die Formulierung des Feedbacks berücksichtigt die momentane Situation der Empfängerin bzw. des Empfängers.
- Das Feedback ist eingebettet in eine Atmosphäre der wechselseitigen Wertschätzung.
- Das Feedback wird erteilt im Bewusstsein der eigenen Subjektivität und deshalb als individuelle Fremdwahrnehmung gekennzeichnet.
- Das Feedback bezieht sich auf eine konkrete Wahrnehmung in einer spezifischen Situation.
- Die Verhaltensbeschreibung bildet die Grundlage realistischer Fremdeinschätzung.

9. Anhang

9.1 Anleitung für die CCT-Nutzung zu Beginn der Orientierungsphase

9.2. Anleitung für die CCT-Nutzung zum Ende der Orientierungsphase

9.3 Checkliste für ein Reflexionsgespräch

9.4 Beobachtungsfehler

9.5 Übersicht über die Materialien aus dem Programm CCT, mit URLs

Anleitung zur „Geführten Tour QS-1“ im Programm CCT – vor der Orientierungsphase –

Liebe Seiteneinsteigerin, lieber Seiteneinsteiger,

bitte besuchen Sie die Website CCT (www.nrw.cct-germany.de) und informieren Sie sich dort über den Lehrerberuf. Die für Sie passenden Elemente von CCT können schneller gefunden werden, wenn Sie nach dem Aufrufen der Website als Zielgruppe „Berufseinsteiger/innen“ anklicken. Es werden dann nur mehr die für Sie relevanten Inhalte angezeigt.

1. Bearbeiten Sie auf jeden Fall die „Geführte Tour QS-1“ und geben Sie als Gruppencode „NRW“ ein. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden Ihnen helfen, sich gut auf die ersten Berufserfahrungen in der Orientierungsphase einzustellen.
2. Bitte drucken Sie sich die Ergebnisse aus der Nutzung der „Tour QS-1“ aus und bringen Sie diese und den ausgefüllten Reflexionsbogen ins Bewerbungs- oder Beratungsgespräch mit.
3. Bearbeiten Sie den Evaluationsbogen zu CCT (unter www.nrw.cct-germany.de, „Kontakt“).

Wichtig: Die Ergebnisse aus CCT verbleiben grundsätzlich bei Ihnen. Sie entscheiden selbst, in welchem Umfang Sie Ihre CCT-Ergebnisse in das Gespräch einbringen. Weder die Schule noch die Sie betreuende Fachleitung wird von Ihnen verlangen, dass Sie die Ergebnisse aus CCT vorlegen. Je nach Verlauf des Gesprächs kann es aber für Sie selbst sinnvoll sein, Ergebnisse anzusprechen und z. B. Impulse für die Gestaltung der ersten Wochen in der Schule oder das nächste Beratungsgespräch abzuleiten. Bei Ihrer Selbsterkundung kann Ihnen der beigefügte Reflexionsbogen helfen.

Reflexionsbogen für den Seiteneinstieg in den Lehrerberuf – vor oder zu Beginn der Orientierungsphase –	
<i>Anregungen für Reflexionen</i>	<i>Platz für Ihre Notizen</i>
Wie ist es um Ihre persönlichen Voraussetzungen für den Lehrerberuf bestellt – z. B. wie attraktiv finden Sie die Aufgaben, die Sie als Lehrkraft zu erfüllen haben?	
An welche beruflichen oder privaten Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen (oder Gruppen von diesen) können Sie anknüpfen? Haben Sie bereits Praktikant/innen oder Auszubildende begleitet?	
Worauf sollten Sie in der Orientierungsphase besonders achten – z. B. wie gut liegt es Ihnen, zu den Schülerinnen und Schülern Kontakt aufzunehmen?	
Lässt sich schon jetzt abschätzen, in welchen Bereichen Sie Stärken bzw. Entwicklungsbedarf haben – z. B. welche konkreten im Lehrerberuf wichtigen Kompetenzen bringen Sie bereits aus Ihrem bisherigen Beruf mit und welche müssen Sie sich aneignen?	
Und in Summe betrachtet: Ist der Lehrerberuf etwas, was Sie ernsthaft anstreben sollten oder gäbe es Alternativen, die ebenfalls realisierbar wären?	

Anleitung zur „Geführten Tour QS-2“ im Programm CCT - zum Ende der Orientierungsphase -

Liebe Seiteneinsteigerin, lieber Seiteneinsteiger!

Besuchen Sie (erneut) die Website CCT (www.nrw.cct-germany.de) und informieren Sie sich über den Lehrerberuf. Die für Sie passenden Elemente von CCT können schneller gefunden werden, wenn Sie nach dem Aufrufen der Website als Zielgruppe „Berufseinsteiger/innen“ anklicken. Es werden dann nur mehr die für Sie relevanten Inhalte angezeigt.

1. Bearbeiten Sie auf jeden Fall die „Geführte Tour **QS-2**“, geben Sie als Gruppencode „NRW“ ein.
2. Bitte drucken Sie sich die Ergebnisse aus der Nutzung der „Tour QS-2“ aus und bringen Sie diese ins Reflexionsgespräch mit.
3. Bearbeiten Sie den Evaluationsbogen zu CCT (unter www.nrw.cct-germany.de, „Kontakt“).

Die CCT-Ergebnisse verbleiben grundsätzlich bei Ihnen. Je nach Verlauf des Reflexionsgesprächs kann es aber sinnvoll sein, gemeinsam mit der Fachleiterin/dem Fachleiter über die Ergebnisse zu sprechen. Sie entscheiden selbst, in welchem Umfang Sie Ihre CCT-Ergebnisse in das Gespräch einbringen.

Reflexionsbogen für den Seiteneinstieg in den Lehrerberuf – zum Ende der Orientierungsphase –	
<i>Anregungen für Reflexionen</i>	<i>Platz für Ihre Notizen</i>
Nachdem Sie nun schon eine Weile unterrichtet haben - wie attraktiv finden Sie die Aufgaben, die Sie als Lehrkraft zu erfüllen haben? Können Sie sich vorstellen, dies auch zukünftig weiter zu tun?	
In welchen Situationen haben Sie selbst Erfolge und Misserfolge erlebt? Was waren Gründe dafür? Welche Konsequenzen ziehen Sie für Ihr weiteres Berufsleben als Lehrkraft daraus?	
Worauf sollten Sie zukünftig besonders achten – z. B. wie gut liegt es Ihnen, zu den Schüler/innen Kontakt aufzunehmen? Haben Sie Verfahren genutzt, um auch die Schülermeinung zu Ihrem Unterricht einzuholen?	
Lässt sich anhand der bisherigen Praxiserfahrungen abschätzen, in welchen Bereichen Sie Stärken bzw. Entwicklungsbedarf haben – z. B. welche konkreten im Lehrerberuf wichtigen Kompetenzen konnten Sie aus Ihrem bisherigen Beruf mitbringen und welche müssen Sie sich noch mehr aneignen?	
Welche Rückmeldungen haben Sie von den Fachkolleg/innen und den Sie betreuenden Personen erhalten? Unterscheidet sich Ihre Einschätzung zu Ihren methodisch-didaktischen und pädagogischen Kompetenzen von denen anderer Personen? Welche Schlüsse ziehen Sie daraus?	
Und in Summe betrachtet: Ist der Lehrerberuf immer noch etwas, was Sie ernsthaft ausüben möchten oder gäbe es Alternativen, die ebenfalls realisierbar wären?	

Checkliste „Reflexionsgespräch“

Hinweise zum Ablauf und zur Durchführung eines Reflexionsgespräches

- frühzeitige Abstimmung des Termins mit der neuen Lehrkraft (1-2 Wochen im Voraus)
- Gewährleistung einer angenehmen und ungestörten Gesprächsatmosphäre
- umfassende Vorbereitung der Gesprächspartner/innen

Materialien vorbereiten

Folgende Materialien werden zur Vorbereitung empfohlen:

- Unterrichtsvorbereitungen der neuen Lehrkraft
- Unterrichtsbesuchsprotokolle bzw. eigene Aufzeichnungen, Rückmeldungen erfahrener Lehrkräfte, Fachkonferenzprotokolle, Lehrerkonferenzprotokolle, Schulprogramm oder Schulprofil etc., aus denen Vorhaben und Absprachen deutlich werden, die die neue Lehrkraft betreffen
- Informationen zu Erfahrungen, Erwartungen und Entwicklungszielen der Lehrkräfte (z.B. aus den Aufzeichnungen des Einstellungsgesprächs und den Bewerbungsunterlagen)
- Informationen zu künftigen Anforderungen an die Lehrkraft
- Gesprächsleitfaden
- Dokumentation des Gesprächsergebnisses und evtl. vorangegangener Gespräche durch die neue Lehrkraft

Fragen für die Fachleiterin/den Fachleiter zur Durchführung eines Reflexionsgesprächs

Allgemeine Fragen

- Welche Schlüsse ziehen Sie aus den Rückmeldungen, die Sie in der Schule von Schülerinnen und Schülern, von Lehrkräften, von der Schulleitung, von Eltern, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen oder anderen Personen, erhalten haben?
- Welche Schlüsse ziehen Sie aus der Auseinandersetzung mit den CCT-Ergebnissen (Selbsteinschätzungsbögen Career Counselling for Teachers)?
- Zu welchem Fazit kommen Sie, wenn Sie die Erfahrungen in den ersten drei Unterrichtsmonaten für sich persönlich zusammenfassen?
- Welche Erfahrungen haben Sie im Unterricht gemacht?
- Welchen Einfluss haben die in der Schule und beim Unterrichten gewonnenen Erfahrungen auf Ihre Vorstellungen vom Beruf der Lehrerin oder des Lehrers?
- Welche Erkenntnisse nehmen Sie aus dem Erleben an der konkreten Schule, an der Sie beschäftigt sind, mit?
- Welche Erfahrungen haben Sie in Bezug auf Ihre persönliche Zielsetzung und Fragestellung gemacht?

Erkenntnisse aus der Selbst- und Fremdeinschätzung mittels CCT

Die Seiteneinsteigerin/der Seiteneinsteiger kann, wenn sie bzw. er dieses möchte, die Selbsteinschätzung mittels CCT thematisieren. Die Fachleiterin/der Fachleiter kann dazu auch Fragen stellen. Sie/er sollte aber keinesfalls darauf drängen, dass Ergebnisse offen gelegt werden.

- Welche Erkenntnisse haben Sie über den Beruf Lehrerin oder Lehrer und über sich selbst gewonnen?
- Was nehmen Sie aus CCT im Hinblick auf Ihre Berufsentscheidung bzw. für sich persönlich mit?
- Gibt es konkrete Entwicklungsziele, die Sie für sich persönlich verfolgen möchten?

Ebenfalls thematisiert werden kann die Fremdeinschätzung, wenn die Fachleiterin oder der Fachleiter diese bearbeitet hat und wenn beide mit der Thematisierung einverstanden sind. Sollte auch die betreuende Lehrkraft beim Gespräch anwesend sein, kann auch deren Fremdeinschätzung für das Gespräch genutzt werden.

- Wie hat die Fachleiterin/der Fachleiter die Seiteneinsteigerin/den Seiteneinsteiger wahrgenommen?
- Was ist ihr/ihm in den Praxissituationen besonders aufgefallen und soll im Gespräch angesprochen werden?
- Wo werden Unterschiede zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung wahrgenommen und an welchen gemeinsam erlebten Situationen kann man diese Unterschiede festmachen?

Wichtig sind dabei ein sensibler Umgang mit den persönlichen Daten der Seiteneinsteigerin/dem Seiteneinsteiger, eine vertrauensvolle und geschützte Gesprächssituation und das Berücksichtigen der Voraussetzungen für konstruktive Feedbackgespräche (vgl. dazu die Materialien im Leitfaden).

Evaluation zu CCT

Bitten Sie die Seiteneinsteigerin oder den Seiteneinsteiger, innerhalb einer Woche den Evaluationsfragebogen zum CCT auszufüllen (Online-Befragung in NRW-CCT: <http://nrw.cct-germany.de/>), „Kontakt“).

Beobachtungsfehler⁵

Beobachtungsprozesse werden durch unterschiedliche Faktoren beeinflusst, die zu Fehlern in der Beobachtung führen können. Nachfolgend sind einige wichtige Fehlerquellen aufgeführt:

Beobachtungsfehler	Beispiel
Halo-Effekt	
Aufgrund eines dominierenden Einzelmerkmals wird ein Gesamteindruck über die Person gebildet.	Ein/e Fachleiter/in bemerkt, dass die Seiteneinsteigerin/der Seiteneinsteiger Freude am Umgang mit Kindern hat. Daraus schließt sie/er, dass sie/er generell Freude am Umgang mit Menschen – also z.B. auch mit Kolleginnen und Kollegen oder Eltern – hat.
Primacy-Effekt (Effekt des ersten Eindrucks)	
Die zu Beginn einer Beobachtung gemachten Eindrücke bleiben besonders stark haften. Sympathie und Antipathie spielen hierbei auch eine Rolle.	Eine Seiteneinsteigerin/ein Seiteneinsteiger wird beim ersten Kennenlernen als zurückhaltend erlebt. Die Fachleiter/in geht davon aus, dass sie/er generell so ist und ist nicht mehr sensibel für spätere gegenteilige Anzeichen.
Recency-Effekt (Effekt des letzten Eindrucks)	
Die zuletzt entstandenen Eindrücke beeinflussen die Einschätzung.	Ein/e während der gesamten Orientierungsphase sehr neugierige/r und aufgeschlossene/r Seiteneinsteiger/in greift eine Anregung der Fachleiterin/des Fachleiters nicht auf. Diese Tatsache wird von der Fachleiterin/dem Fachleiter im Reflexionsgespräch unverhältnismäßig stark thematisiert.
Projektionsfehler (Ähnlichkeits- oder Kontrastfehler)	
Eigene Eigenschaften, Persönlichkeitsmerkmale, Interessen, Wünsche, Fehler und Zielsetzungen werden auf die beobachtete Person übertragen und bewertet. Beim Ähnlichkeitsfehler werden der zu beurteilenden Person ähnliche Wesenszüge zugeschrieben wie der eigenen Person, beim Kontrastfehler entgegengesetzte.	Die Fachleiterin/der Fachleiter erlebt die Seiteneinsteigerin/den Seiteneinsteiger als strukturiert, eine Eigenschaft, die sie/er auch sich selbst zuschreibt. In der Folge wird die Seiteneinsteigerin/der Seiteneinsteiger wohlwollender wahrgenommen.

⁵ Entnommen aus der Handreichung „Begleitung und Beratung im Eignungspraktikum. Materialien für Fachleiterinnen und Fachleiter sowie Mentorinnen und Mentoren“ in der Fassung vom 31.03.2011

Logischer Fehler	
Aus der Präsenz eines Merkmals wird auf die Ko-Präsenz eines anderen Merkmals geschlossen.	Die Fachleiterin/der Fachleiter nimmt die Seiteneinsteigerin/den Seiteneinsteiger als sehr ordentlich wahr und schließt daraus, dass diese/r auch pünktlich ist.
Attributionsfehler	
Die beobachteten Verhaltensweisen werden auf stabile Eigenschaften der Person zurückgeführt.	Die Fachleiterin/der Fachleiter bemerkt, dass die Seiteneinsteigerin/der Seiteneinsteiger unpünktlich ist und stuft sie/ihn als unzuverlässig ein, obwohl die Unpünktlichkeit äußere Ursachen hat.
Erwartungsfehler	
Erwartungen steuern die Aufmerksamkeit und können dazu führen, dass diejenigen Ereignisse wahrgenommen werden, die den erwarteten Vorannahmen am ehesten entsprechen.	Die Fachleiterin/der Fachleiter hat vorab die Information erhalten, dass die Fachleiterin/der Fachleiter sehr zurückhaltend ist. Die Fachleiterin/der Fachleiter nimmt nur noch die Verhaltensweisen der Seiteneinsteigerin/des Seiteneinsteigers wahr, die dieser Vorabinformation entsprechen.

Selbst- und Fremdeinschätzung für den Seiteneinstieg – URLs im Programm CCT

Materialien	Zeitpunkte	URL
für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger		
Informationen	nach Belieben	http://nrw.cct-germany.de/de/3/pages/index/38
Reportagen zum Seiteneinstieg		http://nrw.cct-germany.de/de/3/pages/index/41
CCT „Tour QS-1“	<u>vor</u> dem Seiteneinstieg oder zu <u>Beginn</u> der Orientierungsphase (<u>vor</u> der Aufnahme des Unterrichts in der Schule)	http://nrw.cct-germany.de/de/3/pages/index/40
CCT „Tour QS-2“	<u>nach</u> der Aufnahme des Unterrichts, gegen Ende der Orientierungsphase und/oder in der Intensivphase	http://nrw.cct-germany.de/de/3/pages/index/40
Persönlichkeitseinschätzung in Praxis-situationen – Version für Seiteneinsteiger/innen	in Verbindung mit der Tour QS-2, in Vorbereitung auf Reflexionsgespräche	http://nrw.cct-germany.de/de/3/pages/index/39
Verfahren zur Einschätzung der Unterrichtsqualität durch die Seiteneinsteigerin oder den Seiteneinsteiger bzw. durch deren/dessen Schülerinnen und Schüler (zugänglich über Links in CCT)	je nach Verfahren bereits ab Beginn der eigenen Unterrichts-erteilung oder erst gegen Ende der Orientierungsphase bzw. in der Intensivphase	http://nrw.cct-germany.de/de/3/pages/Index/176
Evaluationsbogen zu CCT	Nach der Durchführung einer Tour oder zum Abschluss der Orientierungsphase	http://nrw.cct-germany.de/de/3/pages/index/34

für Fachleiterinnen, Fachleiter und betreuende Lehrkräfte an den Schulen

Informationstext „Persönlichkeitsmerkmale in der Laufbahnberatung“	nach der Nutzung der Fremdeinschätzung bzw. zur Vorbereitung von Reflexionsgesprächen	http://nrw.cct-germany.de/de/0/pages/Index/170
Persönlichkeitsfragebogen als Fremdeinschätzungsverfahren	<u>nach</u> der Aufnahme des Unterrichts, sofern die Fachleiterin/der Fachleiter bzw. die Betreuungsperson mehrmals den Unterricht der Seiteneinsteigerin/des Seiteneinsteigers beobachtet hat (als Vorbereitung auf ein Reflexionsgespräch)	http://nrw.cct-germany.de/de/0/pages/index/37
Persönlichkeitseinschätzung in Praxis-situationen – Version für Mentor/innen	vor oder in Reflexionsgesprächen, wenn es gemeinsam erlebte Praxissituationen gibt	http://nrw.cct-germany.de/de/0/pages/index/37
Verfahren zur Einschätzung der Unterrichtsqualität durch Fachkräfte (zugänglich über Links in CCT)	je nach Verfahren bereits ab Beginn der Unterrichtserteilung oder erst gegen Ende der Orientierungsphase bzw. in der Intensivphase	http://nrw.cct-germany.de/de/3/pages/Index/176